

## Themenschwerpunkt

Ann-Kathrin Rothermel\*

# Die Manosphere. Die Rolle von digitalen Gemeinschaften und regressiven Bewegungsdynamiken für on- und offline Antifeminismus

<https://doi.org/10.1515/fjsb-2020-0041>

**Zusammenfassung:** Die sogenannte *Manosphere* – eine digitale Gemeinschaft, die sich hauptsächlich durch misogynen und antifeministische Beiträge und Ideologien auszeichnet – ist aufgrund ihrer Verbindung zu verschiedenen Terroranschlägen in der letzten Zeit verstärkt in das Blickfeld der Medien gelangt. Dieser Beitrag untersucht die bislang häufig vernachlässigte Rolle digitaler Räume und Netzwerke im Kontext regressiver, frauenfeindlicher Ideologien und daraus erwachsende gewalttätige antifeministische Handlungsrepertoires aus Perspektive der Bewegungsforschung. Am Beispiel der *Manosphere* auf der Plattform Reddit zeige ich, wie durch das Zusammenspiel zwischen technologischer Infrastruktur und regressiver Ideologie die Grundlage für die Mobilisierung und Sozialisierung in antifeministische Bewegungskulturen mit gewalttätigen Handlungsrepertoires on- und offline geschaffen wird.

**Abstract:** The *Manosphere* – a digital community ranging across different platforms, whose members are united by a shared misogynist, antifeminist ideology – has gained public attention in the wake of several male supremacist terrorist attacks. This article discusses the growing, yet under-researched, relevance of digital antifeminist networks for mobilization, socialization and activism in the context of regressive misogynist ideologies from a social movement perspective. At the example of manosphere-related parts of the social media platform Reddit, I illustrate the interplay between the technological infrastructure of the platform with the growing formation of a regressive and potentially violent online culture and community. These dynamics of a toxic technoculture, in turn, crucially enable particular radical and violent antifeminist and misogynist repertoires on- and offline.

---

\*Kontakt: Ann-Kathrin Rothermel, Universität Potsdam, August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam, Deutschland, E-Mail: [arotherm@uni-potsdam.de](mailto:arotherm@uni-potsdam.de)

# 1 Einleitung

Im April 2018 raste Alek Minassian in Toronto mit einem Lastwagen in eine Gruppe von Menschen. Acht Frauen und zwei Männer wurden getötet und 16 weitere verletzt. Obwohl Minassian von Beginn an mit frauenfeindlichen Posts auf sozialen Netzwerken in Verbindung gebracht wurde, stand für die Sicherheitsbehörden aufgrund des Motivs anfangs in Frage, ob es sich bei der Tat tatsächlich um Terrorismus handele (Brewster 2018). Gleichzeitig häuften sich aufgrund eines Facebook-Posts des Täters die Berichte über eine Online-Gruppierung sogenannter *Incels*. In einem im September 2019 veröffentlichten Video gab Minassian an, online durch den dortigen Austausch mit unter anderem zwei weiteren Amokläufern aus den USA<sup>1</sup>, in die *Incel-Bewegung* radikalisiert worden zu sein. Diese besteht im Kern aus Männern, die für ihren Lebensstil des unfreiwilligen Zölibats (englisch: *involuntary celibacy*) Frauen, sexuell erfolgreiche Männer und den modernen Feminismus verantwortlich machen. Incels sind eine von mehreren Untergruppen einer lose vernetzten digitalen Gemeinschaft – der sogenannten *Manosphere* –, welche mit verschiedenen Ausprägungen antifeministischer und sexistischer Gruppierungen und Ideologien auf diversen Online-Plattformen in Verbindung gebracht wird (Ging 2017).

Trotz dieser, auch von den Medien häufig gebrauchten, Bezeichnung als *Bewegung*, und einer wachsenden Anzahl wissenschaftlicher Studien zur *Manosphere* hat diese in der Bewegungsforschung bislang wenig Aufmerksamkeit erhalten. Dies liegt daran, dass die *Manosphere* im Gegensatz zu rechtsradikalen und progressiven online Netzwerken bislang selten direkt mit offline Mobilisierungsdynamiken in Verbindung gebracht wurde. Basierend auf der bisherigen Forschung zu Online-Bewegungsdynamiken zeige ich in diesem Beitrag, wie sich auch im Digitalen neue, regressive Bewegungen herausbilden. Dabei geht es mir nicht vordringlich darum, ein bestimmtes Ereignis, wie eine Kampagne, ein Hashtag oder den Terroranschlag von Toronto zu erklären, sondern am Beispiel der *Manosphere* einen Einblick in die umfassenderen Dynamiken regressiver digitaler Gemeinschaften zu geben.

Nach einer kurzen Einführung in Online-Bewegungsdynamiken und die *Manosphere* als antifeministischen digitalen Raum, veranschauliche ich am Beispiel von Beiträgen auf der Plattform Reddit das Zusammenspiel der digitalen

---

<sup>1</sup> Minassian erwähnt hier explizit Elliot Rodgers, der 2014 in Isla Vista, Kalifornien für den Tod von sechs Menschen verantwortlich war, sowie Chris Harper-Mercer, der 2015 in Roseburg, Oregon neun Menschen tötete. Siehe Link zum Video auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=VyHgtSy41VM>.

Infrastruktur mit der Ideologie der Manosphere für das Entstehen von regressiven Bewegungsdynamiken. Der Beitrag zeigt auf, dass digitale Umgebungen als zentrale Räume zur Formierung, Vertiefung und Aktivierung regressiver Bewegungen verstanden werden sollten. Bewegungsdynamiken online können offline Gewalttaten wie in Toronto hervorrufen und eine wichtige Rolle für antifeministischen Online-Aktivismus spielen. Dies zeigte sich beispielsweise im Fall der #Gamer-gate-Kampagne, im Zuge derer gezielt Gamerinnen bedroht wurden (Massanari 2015). Dies kann zur weiteren Polarisierung und Marginalisierung von Frauen und anderen diskriminierten Gruppen online beitragen (Sample 2020). Insbesondere gewaltbereite Gruppierungen wie die Manosphere sollten daher, trotz ihrer bislang schwer nachweisbaren Offline-Mobilisierung, nicht unterschätzt werden, da sie das Potential besitzen, online Mitglieder zu mobilisieren, liberale Diskurse zu beeinflussen und umzudeuten sowie in wachsendem Maße online und offline zu Gewalt beizutragen.

## 2 Digitale Bewegungsdynamiken

Zur Einordnung des Effekts von neuen Technologien auf Bewegungsdynamiken beriefen sich verschiedene Studien bereits früh auf das Konzept der *Repertoires of Contention* (Chadwick 2007; Constanza-Chock 2003; Rolfe 2005). Ursprünglich von Charles Tilly geprägt, beschreibt dieses die Handlungen und Werkzeuge, die Bewegungen zur Erreichung bestimmter Ziele nutzen. Repertoires sind zwar historisch und kontextspezifisch institutionalisiert, aber gleichzeitig so flexibel, dass sie sich über die Zeit durch Interaktion mit Institutionen der Politik sowie veränderte Gegebenheiten in der Bewegungsinfrastruktur anpassen (Tarrow 1998). So haben sich beispielsweise die von früheren Beiträgen als digitale Aktionsformen hervorgehobenen Mailbomben, Online-Petitionen, und Netzstreiks (Baringhorst 2009; Constanza-Chock 2003) mittlerweile weiterentwickelt. Während zu Beginn der 2010er vor allem durch Facebook initiierte und organisierte Massenproteste im Zuge des Arabischen Frühlings im Mittelpunkt standen, liegt der Fokus heute verstärkt auf Kampagnen des ‚Hashtag-Aktivismus‘, welche zuletzt im Zuge der massenhaften Mobilisierung unter den Twitter-Hashtags #metoo und #BlackLivesMatter Aufmerksamkeit erregt haben (Drüeke 2015; Lindgren 2019).

Während der Bewegungsforschung häufig eine Tendenz attestiert wird, sich vor allem mit liberal-progressiven Bewegungen zu befassen (Della Porta 2014: 3), sind gerade im Kontext des Digitalen verstärkt auch regressive Mobilisierungselemente in den Fokus gerückt. Neuere Beiträge zeigen, wie gerade rechte Bewegungen digitale Repertoires zunehmend für ihre Zwecke nutzen (Caiani/Kröll 2015;

Fielitz/Thurston 2019). Angesichts dieser Veränderungen digitaler Repertoires plädiert dieser Beitrag dafür, auch die Repertoires von neu im Fokus stehenden digitalen Netzwerken wie der Manosphere im Kontext politischer Veränderungen, aber auch digitaler Infrastrukturen und Bewegungsdynamiken zu betrachten. Dafür beziehe ich mich auf die Akteurstypologie von Dolata und Schrape (2014), welche das Zusammenspiel zwischen von Usern genutzten digitalen Repertoires und den kontextspezifischen Gegebenheiten technischer Infrastrukturen als Grundlage für verschiedene Ausprägungen kollektiven Verhaltens konzeptualisiert.

Durch die Analyse dieser Verknüpfungen können wiederum Rückschlüsse auf den Bewegungscharakter der Manosphere gezogen werden. Frühere Befunde attestieren häufig, dass „computervermittelte Protestnetzwerke nur schwache organisatorische Bindungen und eine geringe Verpflichtungsintensität erzeugen können“ (Baringhorst 2009: 615). Laut Dolata und Schrape (2014) ist dies nicht länger der Fall. Stattdessen gibt es online sowohl punktuell entstehende, nicht-organisierte Kollektive und Subkulturen als auch kollektive Akteure wie Gemeinschaften und Bewegungen. Letztere heben sich von ersteren durch drei Merkmale ab: 1) sie weisen Institutionalisierungsdynamiken in Form von impliziten und expliziten Verhaltensregeln für kollektives Handeln auf; 2) sie verfügen über eine den Mitgliedern bewusste kollektive Identität, „die als Programmatik oder Leitorientierung handlungsorientierend wirkt und die Aktivitäten nach außen abgrenzt“, und 3) sie bilden mit der Zeit organisierende Kerne um bestimmte Persönlichkeiten aus (Dolata/Schrape 2014: 19). Im Kontext solcher Bewegungen wird also das Verständnis von digitalen Räumen erweitert. Statt der strategischen Nutzung digitaler Plattformen und Werkzeuge für bestimmte Offline-Protestformen rückt auch ihre Rolle für Mobilisierung und Sozialisierung in bestimmte kollektive Identitäten und Strukturen in den Vordergrund.

Diese Konzeptualisierung hat verschiedene Auswirkungen auf die Analyse digitaler Netzwerke aus Perspektive der Bewegungsforschung. Erstens lassen sich so die unterschiedlichen Nutzungen digitaler Räume durch regressive und progressive Bewegungen besser verstehen und einordnen, da online Mobilisierungsdynamiken und Handlungsrepertoires im Zusammenhang mit der jeweiligen Ideologie erfasst werden. Gleichzeitig können durch die Kombination zwischen der digitalen Infrastruktur einer bestimmten Plattform und die durch sie geförderte (gefühlte) Zugehörigkeit von Nutzer\*innen zu digitalen Gemeinschaften wiederum bestimmte Formen der Mobilisierung und des Aktivismus online (und offline) erklärt werden. Letztendlich lassen sich so auch hauptsächlich online organisierte Gruppierungen wie die Manosphere als Bewegungen mit eigener kollektiver Identität fassen. Diese unterscheiden sich von disparaten nicht-organisierten Subkulturen und stellen eine handlungsfähige digitale Gemeinschaft dar,

deren Bewegungsdynamiken auch über einzelne Protestaktionen wie Hashtags und Kampagnen hinaus verstanden werden sollten.

### 3 Die Manosphere

Der Begriff *Manosphere* wurde zuerst auf einem Blog im Jahr 2009 erwähnt und durch Ian Ironwood (Pseudonym) in seinem selbstpublizierten Werk *The Manosphere: A New Hope for Masculinity* popularisiert (Ging 2017). Die Terminologie wurde von einer Reihe von Internetnutzer\*innen übernommen und wird mittlerweile als Bezeichnung für eine Ansammlung von Blogs und Foren<sup>2</sup> genutzt, welche sich durch Inhalte zu den Themen Männerrechte, sexuelle Strategien und Frauenfeindlichkeit auszeichnen. In den letzten zehn Jahren haben sich diese zu einem plattformübergreifender Netzwerk entwickelt, dessen Nutzer\*innen in sozialen Medien interagieren, sich organisieren und geteilte sprachliche Codes, sowie frauenfeindliche Inhalte und Ideologien teilen (Ribeiro et al. 2020).

Die grundlegenden Überzeugungen, die zwischen den einzelnen Plattformen der Manosphere diffundieren, basieren auf der sogenannten *Redpill*-These, welche mittlerweile Bestandteil vieler Verschwörungstheorien ist. Die Grundlage der *Redpill* stammt aus dem Film *Matrix* von 1999, in dem der Protagonist die Wahl zwischen einer blauen und einer roten Pille erhält: Wählt er die blaue kann er zurückkehren in ein zwar simuliertes, aber ungestörtes Leben; bei der Wahl der roten Pille jedoch wird er mit der brutalen Realität hinter der harmonischen Kulisse konfrontiert, welche zwar einerseits schockiert, ihn andererseits jedoch zum ‚Allein-Sehenden‘ macht. In der Manosphere wird das Einnehmen der roten Pille gleichgesetzt mit dem Beginn einer Transformation hin zu einer wahren Maskulinität, welche in einer vermeintlich feminisierten Welt (*bluepill*) unterdrückt wird.

Die Idee einer Welt, in der Frauen (und eine feministische Elite) über zu viel Macht verfügen, weshalb Verbrechen und Benachteiligungen gegen Männer nicht geahndet werden, hat ihre Ursprünge im antifeministischen Strang der Männerrechtsbewegung. Bereits in den 1980ern stellte diese Männer als tatsächliche Opfer der Gesellschaft dar und betrachtete wiederum Frauen als die wahren Übeltäterinnen in Bezug auf Prostitution, Pornographie, Datingstrategien, sexistischen Medien, Scheidungen, zu Unrecht erhobenen Vergewaltigungsvorwürfen, sexuel-

---

<sup>2</sup> Bekannte Blogs umfassen beispielsweise den von Paul Elam betriebenen Blog *A Voice For Men* und die mittlerweile gebannte Website *Return of Kings* von Pick-Up-Artist Roosh V.

ler Belästigung und häuslicher Gewalt (Messner 2016: 9). Aus den Anknüpfungen an diesen Grundgedanken speisen sich die diversen Untergruppierungen der Manosphere. Neben den bereits angesprochenen traditionellen Männerrechtsaktivist\*innen (MRA), sind die drei größten unter ihnen Pick-Up-Artists (PUAs), Incels und Men Going Their Own Way (MGTOW).

Pick-Up-Artists interpretieren die *Redpill*-These als Grundlage für die Entwicklung von Strategien für sexuell wenig erfolgreiche Männer. Diese frauenfeindlichen – häufig an Vergewaltigungsaufrufe grenzenden – Flirtstrategien sollen dazu dienen, angeblich unfaire Beziehungsstandards umzukehren, durch welche durchschnittlich aussehende Männer (Betas) gegenüber sogenannten Alphamännern benachteiligt würden. Andere Untergruppen, wie Incels und MGTOWs ersetzen die *Redpill* durch eine *Blackpill*. Diese besagt, dass die unfairen Standards der Gesellschaft, welche laut der Manosphere insbesondere (hauptsächlich weiße, hetero, cis) Männer und deren angenommenes Recht auf Sex mit Frauen verletzen, als unveränderlich angesehen werden müssen (Jane 2017). Versuche von MRAs und PUAs zur Veränderung der angeblich feminisierten Gesellschaft werden laut der *Blackpill* zum Teil der Illusion der *Bluepill* selbst. Während MGTOWs sich in der Konsequenz von der Gesellschaft abwenden (Jones et al.



2019), diskutieren Incels die Ungerechtigkeiten als Grundlage für die Notwendigkeit einer (häufig gewaltvollen) Umwälzung der Gesellschaft oder des Suizid. Die mit Incels in Verbindung gebrachten Anschläge in Kalifornien 2014 und Toronto 2018 beispielsweise wurden von den jeweiligen Attentätern daher als *Beta Uprising* und *Incelrebellion* bezeichnet.

Trotz dieser unterschiedlichen Auslegungen der *Redpill*-Thesen haben bisherige Analysen dieser Gruppierungen ergeben, was sie eint und als Teil der Manosphere identifiziert: „an antagonism towards women, a vehement opposition to feminism, and the production of hyperbolic misogynist discourse“ (Jane 2017: 662). Während jedoch die MRA insbesondere in den 80er und 90er Jahren noch in der Bewegungsforschung Eingang gefunden haben (Messner 1998), hat das Interesse an den Bewegungsdynamiken in antifeministischen Diskursen mit der Verschiebung der Manosphere in weitgehend digital organisierte Netzwerke merklich abgenommen. Im Folgenden betrachte ich die Mobilisierungs- und Sozialisierungsdynamiken auf der Plattform Reddit aus Perspektive der Bewegungsforschung und analysiere in Anlehnung an Dolata und Schrape's Konzeptionalisierung (2014), wie durch das Zusammenspiel von Ideologie und technologischer Infrastruktur dort eine kollektive Identität für eine handlungsfähige (und gewalttätige) digitale Bewegung geschaffen wird.

## 4 Die Redpill auf Reddit – Mobilisierungsdynamiken und Bewegungskultur

Ausgehend von den oben genannten Blogs und Websites hat sich die Manosphere in den letzten zehn Jahren verstärkt auch auf sozialen Mediennetzwerken wie Twitter, Facebook und YouTube Fuß gefasst, wo sie eine Vielzahl neuer Nutzer\*innen erreicht. Die am häufigsten mit der Manosphere in Verbindung gebrachten digitalen Netzwerke sind die anonymen Online-Foren 4chan und 8chan sowie die Plattform Reddit. Insbesondere 4chan und die 2019 infolge des Terroranschlags in Neuseeland gebannte Seite 8chan sind für ihre Anonymität und geringe Moderation sowie gewaltvolle und diskriminierende Sprache bekannt (Hoppenstedt 2019). Reddit hingegen, welches sich selbst ‚die Titelseite des Internets‘ nennt, ist ein weitaus größeres Netzwerk, das nicht hauptsächlich mit radikalen Online-Gemeinschaften in Verbindung gebracht wird. Stattdessen handelt es sich bei der seit 2005 existierenden Plattform um eine der größten und meistbesuchten Websites der Welt. In der Liste der Nationalitäten mit den meisten Reddit-Nutzer\*innen (sogenannten Redditors) befindet sich Deutschland auf Platz 5 (Sattelberg 2019). Im Kern besteht Reddit aus Diskussionen in durch

Nutzer\*innen generierten und gemanagten sogenannten Subreddits, welche nach Themen sortiert sind und von sehr breit gefächert (r/funny) zu eher spezifisch (r/bikecommuting) reichen. In diesen Subreddits teilen Nutzer\*innen verschiedenste thematisch passende Beiträge in Form von Videos, Links, Bildern und Text. Redditors abonnieren typischerweise mehrere Subreddits, beziehen durch diese Updates über die Beiträge anderer Nutzer\*innen und beteiligen sich an Diskussionen zu den abonnierten Themen.

Trotz seiner großen Reichweite ist Reddit, im Vergleich zu anderen Plattformen wie Facebook oder Twitter bislang wenig untersucht geblieben (Lumsden 2019: 95). Dabei hat sich die Plattform gerade für die Manosphere als fruchtbarer Nährboden erwiesen. In den letzten Jahren hat Reddit zwar einige der radikalsten mit der Manosphere in Verbindung stehenden Subreddits gebannt oder schwerer zugänglich gemacht, gleichzeitig hat sich die Zahl der Abonnent\*innen anderer Manosphere-Subreddits, und damit deren regelmäßige Anhängerschaft stark erhöht<sup>3</sup>.

Für die Analyse der Bewegungsdynamiken in der Manosphere, wurden Teile eines Datensets<sup>4</sup> mit über 2 Millionen Beiträgen ausgewertet. Die Beispiele in den folgenden Absätzen basieren auf Beiträgen von Nutzer\*innen der Manosphere zwischen Januar 2018 und Dezember 2019. Im Fokus der Mixed-Method Analyse standen das Herausarbeiten verschiedener Mobilisierungs- und Sozialisierungsdynamiken, sowie typische Kommunikationsstrategien, welche für die Konstruktion von Identitäten und Institutionalisierung von Bewegungsdynamiken verwendet werden. Die dargestellten Dynamiken beleuchten das Zusammenspiel zwischen der technologischen Infrastruktur von Reddit und den Ideologien wie der *Red-/Blackpill*-These, welche gemeinsam eine wachsende digitale regressive Bewegungsdynamik ermöglichen.

---

<sup>3</sup> Der MRA-Subreddit r/MensRights zum Beispiel existiert seit 2008, und hatte im Mai 2010 7.541 Abonnent\*innen; 2015 waren es bereits knapp über hunderttausend und 2020 feierte der Subreddit das Überschreiten von 200.000. Ähnlich stark war auch der Anstieg in den Subreddits r/seduction (PUA) und r/MGTOW, Daten siehe: <https://web.archive.org/web/20100208145710/http://www.reddit.com>.

<sup>4</sup> Das gesamte Datenset umfasst alle Beiträge von insgesamt 1.366 Redditors, die im März 2018 in die zwei radikalsten Subreddits der Manosphere (r/braincels und r/TheRedPill) hineinsozialisiert wurden. Das heißt, dass sie im März 2018 ihren ersten Kommentar in einem der Subreddits gepostet haben und im Anschluss in den verschiedenen Manosphere-Subreddits aktiv geblieben sind. Das Datenset umfasst alle Beiträge dieser Nutzer\*innen sowohl innerhalb der Manosphere als auch auf anderen Subreddits. Beispiele aus dem Datenset werden mit Bezug auf das Jahr und den Subreddit des Posts ohne Angabe des Usernamens kenntlich gemacht.

## 4.1 „Welcome to the Manosphere“ – Mobilisierung in die Manosphere

Es ist schwer zu sagen, wie genau individuelle Redditors ihren Weg in die Manosphere finden. Als häufige Mobilisierungsstrategie kann jedoch das sogenannte *Crossposting* gelten, wobei Links mit Bezug auf die Manosphere in anderen, thematisch verwandten Subreddits geteilt werden. Auf Reddit entsteht häufig aus einem originalen Post (OP) ein sehr viel längerer weitverzweigter *Thread* mit Antworten verschiedener Redditors, welche wiederum in Konversation miteinander treten. Cross-postings in die Manosphere werden auf thematisch fremden Subreddits häufig als Lösungsvorschlag für bestimmte Probleme oder Beschwerden anderer Redditors dargestellt:

*It's going to be rough but you WILL get over it. Head over the r/TheRedPill (r/Relationship\_advice 2018)*

Die ausgewählten Subreddits können dabei schon von sich aus einen Ratschlagcharakter haben (r/Advice), thematisch zur Manosphere passen (r/BattleofTheSexes), oder beides (r/dating\_advice). Unterstützt wird der Ratschlagcharakter durch die bereits in den Posts angedeutete Ideologie des *Red-/Blackpillings*, des Versprechens also, durch das Abonnieren des neuen Subreddits der Lösung des Problems oder gar einer neuen Perspektive auf das eigene Leben näher zu kommen:

*After taking the painful redpill I am done with female nature. Went r/MGTOW and consequently [sic!] massively improved my life" (r/intj 2019).*

Diese Versprechungen lebensverändernder Einblicke erhöhen den Anreiz, dass Lesende die Subreddits tatsächlich ausprobieren. Die besondere Infrastruktur von Reddit begünstigt solche Neuabonnements dadurch, dass Randthemen und Mainstream formal gleichgestellt sind und das Hinzufügen eines neuen Subreddits ohne großen Aufwand möglich ist. Auch die demografischen Charakteristika der Mehrheit der auf Reddit aktiven Nutzer\*innen (weiß, männlich), welche mit denen der Manosphere überlappen, sind der Mobilisierung der Manosphere zuträglich, da dadurch weiße, männliche Perspektiven und Interessen als universal angesehen und kaum hinterfragt werden (Milner 2013). Massanari (2015) spricht in diesem Kontext von einer auf Reddit bereits verbreiteten Idee einer marginalisierten *geek-Männlichkeit*. Häufig auf Reddit geteilte Probleme werden also durch Manosphere-Nutzer\*innen in *Crosspostings* als Maskulinitätsprobleme gerahmt, welche durch das Abonnieren und Lesen von Manosphere-Subreddits ohne großen Aufwand gelöst werden können.

## 4.2 „Time to unplug, mate“ – Sozialisierung in der Manosphere

Einmal in der Manosphere, werden Nutzer\*innen mit deren Ideologien vertraut gemacht. Bislang werden in Studien zur politischen Identitäts- und Gemeinschaftsbildung über Online-Plattformen mehrere Dynamiken hervorgehoben, welche auch in der Manosphere eine Rolle spielen: das Bilden von Echokammern sowie die Entwicklung einer eigenen Sprache und eines gruppenspezifischen Vokabulars (Kane/Luo 2018).

Digitale Echokammern entwickeln sich durch die Tendenz von Nutzer\*innen eigene (insbesondere politische) Meinungen lieber bestätigt sehen zu wollen, als sich mit abweichenden Perspektiven auseinander zu setzen (Barbera et al. 2015). Die Struktur von Reddit begünstigt die Bildung von Echokammern insofern, als ein bestimmtes Gesprächsthema durch die Themenstruktur der Subreddits bereits vorgeschrieben ist. In der Manosphere kann das Hauptthema grob als heterosexuelle Liebesbeziehungen, beziehungsweise Sex, beschrieben werden. Dieses wird typischerweise durch *Red-/Blackpill*-Theorien interpretiert, deren Hauptaussagen auf das eigene Leben der Manosphere-Redditors angewandt werden. Einer der am häufigsten innerhalb des eigenen Subreddits geteilten Textbausteine auf r/braincels beispielsweise stellt eine konzise Zusammenfassung der *Blackpill*-Philosophie dar:

*Here are some blackpill truths: 1. We are incels because of the body we're born with. 2. We aren't born hateful and misogynists. 3. Whatever advise you have, shove it up your ass. Because we've tried them all and failed. 4. [None of you cunts give a shit about „personality“ as long as the man is hot.] (MEME) Admit it.*

Inhaltlich werden neuen Lesenden hierdurch sofort die Regeln der Gemeinschaft vermittelt, wobei die Betonung der eigenen Opferrolle und die Unmöglichkeit etwas daran zu ändern (*Blackpill*-Ideologie) im Vordergrund steht. Sprachlich wird zudem ein Zugehörigkeitsgefühl vermittelt (we), welches gleichzeitig die Gemeinschaft nach außen hin gegen jene (you) abgrenzt, die Widersprüche oder Ratschläge gegen die ‚Wahrheiten‘ im Subreddit zu teilen gedenken. Wenn andere Perspektiven eine Rolle spielen, so passiert dies daher selten durch offene Diskussionen und häufiger durch Memes<sup>5</sup> oder Screenshots, welche die ‚andere Seite‘

---

<sup>5</sup> Shifman (2014: 41) definiert memes als „a) a group of digital items sharing common characteristics of content, form, and/or stance, which b) were created with awareness of each other, and c) were circulated, imitated, and/or transformed via the Internet by many users.“ Zur weiteren Diskussion von Memes im Kontext von regressiven sozialen Bewegungen siehe auch Bogerts und Fielitz (2019).

(Frauen, *Bluepill*) als ‚falsch‘ bzw. lächerlich darstellen (siehe Abbildung 1) und häufig von den gleichen Usern immer wieder in unterschiedlichen Kontexten geteilt werden. Diese gefilterten Wahrnehmungen anderer Meinungen durch häufig wiederholte sarkastische Abwertungen wirken insofern positiv für die Etablierung einer Echokammer, als dadurch verschiedene Kontexte immer auf die gleiche Art und Weise als Ungerechtigkeit interpretiert werden. Hierdurch wird die *Red-/Blackpill*-These scheinbar bestätigt, ohne dass eine tatsächliche Auseinandersetzung mit den Argumenten der anderen Seite stattfinden muss.

*Like, I think I've literally crossed from just not wanting to talk to women to completely misogynistic. After hanging around r/Braincels and reading their threads and hanging around r/TheRedPill and r/Seduction, I'm coming quickly to the solution that women are shallow pieces of shit, and with this conclusion, I've lost all will to talk to them. (r/IncelTears 2018)*



**Abbildung 1:** Rage meme – beschriftet: „b-but ive had like 3 relashunships and 2 friends that are gurls and one has a shorter boyfwend so its obviously not looks duhhhhh“ (Braincels 2018)

Diese Abgrenzung zwischen legitimem Innen und illegitimem Außen wiederum basiert auf misogynen sprachlichen Codes (Jane 2017; Marwick/Caplan 2018). Diese werden sozusagen als Test sowohl gegenüber Außenstehenden als auch innerhalb der Manosphere zwischen verschiedenen Ausprägungen der Ideologie angewandt.

*Listen, you still aren't redpilled. This is not even purplepill. This is totally bluepill. In this thing, you were her plate. She was the alpha. (TheRedPill 2019)*

*\*\*LOOKS\*\*, \*\*MONEY\*\*, \*\*STATUS\*\*, in this precise order, otherwise you're fucked. From redpill cucks to us, we've been hammering this point for years but you still are too obtuse to concede. (Braincels 2019)*

Diesen Mechanismus verstärkend werden radikalere Beiträge häufig auch durch die Plattform selbst belohnt, da Reddit eine Funktion beinhaltet, mit welcher Redditors besonders gute Beiträge *upvoten*, also nach oben auf der Leseliste katalpultieren können. Aufgrund der Sprachregeln innerhalb der Echokammer ist dies besonders dann der Fall, wenn die gemeinsame Ideologie und die Regeln und Sprachcodes der Gruppe bedient werden.

## 5 Von Redpill-Wahrheiten zu gewaltbereitem Aktivismus – Die Manosphere als Online-Bewegung

Die oben beleuchteten Dynamiken zeigen, wie die angeblich auf einer absoluten Wahrheit basierende Ideologie, gemeinsam mit der technologischen Infrastruktur der Plattform Reddit eine Mobilisierung und progressive Sozialisierung von Redditors in die Manosphere ermöglicht. Daraus ergeben sich zwei weiterführende Beobachtungen zum Verständnis der Manosphere aus Bewegungsperspektive.

Zum einen weist die Verschiebung der Manosphere von einem losen Netzwerk verschiedener Webseiten, über das vereinzelte offline Kampagnen organisiert wurden, hin zu einer ‚toxischen Technokultur‘ (Massanari 2015), alle drei Merkmale der Bewegungstypologie von Dolata und Schrape auf: Erstens wird über die Etablierung der eigenen Benachteiligung eine kollektive Identität geschaffen, „die als Programmatik oder Leitorientierung handlungsorientierend wirkt und die Aktivitäten nach außen abgrenzt“ (2014: 19). Zweitens zeigt die Analyse der Kommunikationsstrategien, wie „implizite und explizite Verhaltensregeln für kollektives Handeln“ maßgeblich zur Etablierung und Aufrechterhaltung dieser antifeministischen kollektiven Identität beitragen. „Ausgehend von zunächst oft kaum mehr als unstrukturierten kollektiven Verhaltensaüßerungen“ (Dolata and Schrape 2014, 22) führen diese Dynamiken drittens zur Etablierung bestimmter Kern-Gemeinschaften (TheRedPill, Blackpill und Incels), welche als zentrale Bestandteile einer wachsenden Manosphere-Bewegung gelten können. Dass diese Bewegung stabiler ist als die digitalen Plattformen, auf denen sie organi-

siert ist, zeigte sich beispielsweise 2018, als die Incel-Bewegung auf das Bannen ihrer Subreddits mit der Etablierung eines eigenen neuen Forums reagierte, wo der Austausch mit Andersdenkenden noch geringer sein dürfte als auf Reddit.

Zum anderen zeigt der Blick auf die Bewegungsdynamiken innerhalb der Manosphere, wie gewalttätige Handlungsrepertoires, wie die des Attentäters von Toronto nicht nur begünstigt werden, sondern eine zentrale Eigenschaft der Bewegung selbst sind. Die generelle Gewaltbereitschaft der Gemeinschaft basiert auf einer radikalen Ablehnung aller, welche die Ideologie der *Red-/Blackpill* nicht teilen. Die durch Infrastruktur und Ideologie begünstigte Kombination aus Humor und Hass führt zu einer konsequenten Verharmlosung von Gewaltakten wie Mord, Vergewaltigung und Suizid.

*What are you talking about? Rape is awesome! I do 5 rapes every day, sometimes 7 when I take my pre-workout.*

Wenn diese gewaltvolle Sprache durch tatsächliche Gewaltakte online wie die bekannten antifeministischen Hashtag-Kampagnen #Gamergate und #TheFapping, oder offline wie im Kontext des Anschlags von Toronto in Realität umgesetzt wird, führt dies häufig zu einer Verstärkung der Echkammerdynamik innerhalb der Manosphere. Nach dem Anschlag in Toronto stieg die Anzahl der Posts in *r/braincels* beispielsweise extrem an. Von den Nutzer\*innen des Subreddits wurde dies als Invasion in ihre Gemeinschaft wahrgenommen, welche von Außenstehenden und ‚femoids‘ (Frauen) überrannt wurde. Die Nähe der 2019 veröffentlichten Ideologie des Attentäters zur Identität der Gruppe führte zwar durchaus zu einigen Abgrenzungsversuchen. Die negative Medienberichterstattung wurde häufig jedoch auch als ein weiteres Indiz für den Opferstatus der eigenen Gruppe dargestellt. Dass auf einige Verharmlosungen des Anschlags wiederum mit Ablehnung und Unverständnis reagiert wurde, verstärkte zumindest bei einigen Nutzer\*innen weiter die Bindung an die eigene Gemeinschaft, in der das eigene Verhalten den Regeln und Normen entspricht. Diese Dynamik (gemeinsam mit der Sperrung bestimmter ‚sicherer‘ Subreddits) kann Nutzer\*innen wiederum dazu verleiten von Mainstream-Plattformen wie Reddit zugunsten von radikaleren Alternativen wie *incels.co* oder *4chan* zu verlassen.

*Fuck it, and fuck anyone who thinks they're better than you. I post in all kinds of other right-wing/blackpill/redpill/„racist“/etc subreddits. it's not worth posting on normie subreddits if they can/do ban you for your other activities. I'd rather post there with the alts (Braincels 2019)*

Selbst wenn also keine direkten zentralen Organisationsversuche durch die Zentren der Manosphere in Bezug auf gewalttätige Online- und Offline-Repertoires nachgewiesen werden können, sollte die Manosphere daher als Bewegung

ernster genommen werden. Ein ausführlicherer Blick auf Bewegungsdynamiken auf digitalen Plattformen wie Reddit zeigt, wie diese durch das Herstellen einer gewalttätigen, toxischen Bewegungskultur eine hassgetriebene Gemeinschaft aufbauen, die jungen Männern das Gefühl gibt, dass es keine andere Möglichkeit für sie im Leben gibt, Anerkennung zu erlangen.

**Ann-Kathrin Roethermel** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Organisationen der Universität Potsdam. Kontakt: arotherm@uni-potsdam.de

## Literatur

- Barbera, Pablo/Jost, John T./Nagler, Jonathan/Tucker, Joshua A./Bonneau, Richard* 2015: Tweeting From Left to Right: Is Online Political Communication More Than an Echo Chamber? In: *Psychological Science* 26(10), 1531–1542.
- Baringhorst, Sigrid* 2009: Politischer Protest im Netz – Möglichkeiten und Grenzen der Mobilisierung transnationaler Öffentlichkeit im Zeichen digitaler Kommunikation. In: *Marcinkowski, Frank/Pfetsch, Barbara* (Hg.): *Politik in der Mediendemokratie*. VS Verlag, 609–634.
- Bogerts, Lisa/Fielitz, Maik* 2019: “Do you want meme war?” Understanding the visual Memes of the German Far Right. In: *Fielitz, Maik/Thurston, Nick* (Hg.): *Post-digital Cultures of the Far-Right. Online actions and offline consequences in Europe and the US*. transcript, 137–153.
- Brewster, Murray* 2018: Terror without ideology: can authorities track the violent subculture linked to Monday’s van attack? CBC. 25. April 2018. [www.cbc.ca/](http://www.cbc.ca/).
- Caiani, Manuela/Kröll, Patricia* 2015: The transnationalization of the extreme right and the use of the Internet. In: *International Journal of Comparative and Applied Criminal Justice* 39(4), 331–351.
- Chadwick, Andrew* 2007: Digital Network Repertoires and Organizational Hybridity. In: *Political Communication* 24(3), 283–301.
- Constanza-Chock, Sasha* 2003: Mapping the Repertoire of electronic Contention. In: *Opel, Andrew/Pompper, Donnalyn* (Hg.): *Representing Resistance: Media, Civil Disobedience and the Global Justice Movement*. Greenwood, 173–191.
- Della Porta, Donatella* 2014: Social Movement Studies and Methodological Pluralism: An Introduction. In: *della Porta, Donatella* (Hg.): *Methodological Practices in Social Movement Research*. Oxford University Press, 1–20.
- Dolata, Ulrich/Schrage, Jan-Felix* 2014: Kollektives Handeln im Internet. Eine akteurs-theoretische Fundierung. In: *Berliner Journal für Soziologie* 24, 5–30.
- Drüeke, Ricarda* 2015: Feministischer Hashtag-Aktivismus. In: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 28(3), 26–35.
- Fielitz, Maik/Thurston, Nick* 2019: Post-digital Cultures of the Far-Right. Online actions and offline consequences in Europe and the US, *Political Science*. transcript.
- Ging, Debbie* 2017: Alphas, Betas, and Incels: Theorizing the Masculinities of the Manosphere. In: *Men and Masculinities* 22(4), 638–657.

- Hoppenstedt, Max* 2019: „Diese Szene möchte sich als Elite gegenüber anderen Rechts-extremen fühlen“. Süddeutsche Zeitung, Digital. 31. Oktober 2019, [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de).
- Jane, Emma A.* 2017: Systemic misogyny exposed: Translating Rapeglisch from the Manosphere with a Random Rape Threat Generator. In: *International Journal of Cultural Studies* 21(6), 661–680.
- Jones, Callum/Trott, Verity/Wright, Scott* 2019: Sluts and soyboys: MGTOW and the production of misogynistic online harassment. In: *New Media & Society*, online first.
- Kane, Benjamin/Luo, Jiebo* 2018: Do the Communities We Choose Shape our Political Beliefs? A Study of the Politicization of Topics in Online Social Groups. 2018 IEEE International Conference on Big Data (Big Data), Seattle, WA, 10–13 December 2018.
- Lindgren, Simon* 2019: Movement Mobilization in the Age of Hashtag Activism: Examining the Challenge of Noise, Hate, and Disengagement in the #MeToo Campaign. In: *Policy & Internet* 11(4), 418–438.
- Lumsden, Karen* 2019: „I want to kill you in front of your children“ is not a threat. It’s an Expression of a desire’: Discourses of Online Abuse, Trolling and Violence on r/MensRights. In: Lumsden, Karen/Harmer, Emily (Hg.): *Online Othering – Exploring Digital Violence and Discrimination on the Web*. Palgrave Macmillan, 91–115.
- Marwick, Alice E./Caplan, Robyn* 2018: Drinking male tears: language, the manosphere, and networked harassment. In: *Feminist Media Studies* 18(4), 543–559.
- Massanari, Adrienne* 2015: #Gamergate and The Fapping: How Reddit’s algorithm, governance, and culture support toxic technocultures. In: *New Media & Society* 19(3), 329–346.
- Messner, Michael A.* 1998: The Limits of “The Male Sex Role”: An Analysis of the Men’s Liberation and Men’s Rights Movements’ Discourse. In: *Gender & Society* 12(3), 255–276.
- Messner, Michael A.* 2016: Forks in the Road of Men’s Gender Politics: Men’s Rights vs Feminist Allies. In: *International Journal for Crime, Justice and Social Democracy* 5(2), 6–20.
- Milner, Ryan M.* 2013: Hacking the Social: Internet Memes, Identity Antagonism, and the Logic of Lulz. In: *The Fibreculture Journal* (22).
- Ribeiro, Manoel/Blackburn, Jeremy/Bradlyn, Barry/De Cristofaro, Emiliano/Stringhini, Gianluca/Long, Summer/Greenberg, Stephanie/Zannettou, Savvas* 2020: From Pick-Up Artists to Incels: A Data-Driven Sketch of the Manosphere.
- Rolfe, Brett* 2005: Building an Electronic Repertoire of Contention. In: *Social Movement Studies* 4(1), 65–74.
- Sample, Ian* 2020: Internet “is not working for women and girls”, says Berners-Lee. The Guardian, Technology. 12.03.2020. [www.theguardian.com](http://www.theguardian.com).
- Sattelberg, William* 2019: The Demographics of Reddit: Who Uses the Site? TechJunkie. 22. Juli 2019. [www.techjunkie.com](http://www.techjunkie.com).
- Shifman, Limor* 2014: *Memes in digital culture*. MIT Press.
- Tarrow, Sidney* 1998: *Power in Movement. Social Movements and Contentious Politics*. Cambridge University Press.